



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH
RECHTSWISSENSCHAFT

Vorlesung:

KI und rechtliches Entscheiden

Von der juristischen Methodenlehre zur Computerwissenschaft
im Sommersemester 2020

mit Gastreferenten von
Siemens, Datev und dem Bayerischen Landesamt für Steuern

Ziel

Die Vorlesung behandelt den Bereich „Recht durch Technik“ im Unterschied zu Fragen nach „Recht über Technik“.

Zusätzlich zu den Themen, die man in diesem Zusammenhang verstehen sollte, werden auch die Arbeiten und Ergebnisse der Forschungen an der FAU zu diesem Thema vorgestellt. Dabei geht es zum Beispiel um die Arbeiten zusammen mit Prof. Evert zur Erfüllung des Forschungsauftrages des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz zur Anonymisierung von Gerichtsurteilen. Nur wenn ausreichend viele anonymisierte Gerichtsurteile vorliegen, haben wir überhaupt den „Betriebsstoff“ für statistische KI und Machine-Learning-Anwendungen in der Rechtswissenschaft.

Aber auch symbolische KI kann im Zusammenhang mit rechtlichen Fragen genutzt werden. So wird dargestellt, wie juristische Argumentation über das MMT-Framework von Prof. Kohlhase formalisiert und analysiert werden kann.

Allgemein geht es insbesondere um Fragen wie: Was ist dran an Legal-Tech? Was ist derzeit tatsächlich technisch schon möglich und was ist mehr dem Marketing geschuldet? Was wird in Kanzleien schon praktiziert? Welche Tätigkeiten werden von künftigen Juristen erwartet? Was können heutige Studenten dafür tun? Werden künftig Computerwissenschaftler verstärkt Rechtsberatung übernehmen? Wird am Ende ein Richterautomat Fälle entscheiden? Sind Arbeitsplätze in Gefahr?

Die Vorlesung hat zum Ziel „Lust auf mehr“ zu machen und sowohl technisch Interessierten Einblick in das juristische Denken und in juristische Prozesse zu geben, sowie umgekehrt juristisch Interessierte neugierig auf Legal-Tech-Tools und computerwissenschaftliche Überlegungen zu machen, bzw. dem „typischen“ Juristen die Scheu vor formaler Logik, Mathematik und Programmierung zu nehmen.

Es besteht die Möglichkeit, einen Schein über 3 ECTS zu erhalten, sobald eine mindestens achtmalige Teilnahme (Anwesenheitsliste) und drei Protokolle oder ein Essay über ein vorgegebenes Thema vorgewiesen werden können.

Teilnehmer

Die Vorlesung richtet sich an Studierende verschiedener Fachrichtungen, z.B. Juristen, Informatiker, Computerlinguisten, Philosophen, steht aber auch sonst Interessierten offen.

Die Darstellung der Inhalte soll so einfach wie möglich erfolgen, so dass spezielle Vorkenntnisse in den betroffenen Fachrichtungen, wie z.B. in der Rechtswissenschaft, der juristischen Methodenlehre, der Logik, der Computerwissenschaft, der Wissenschaftstheorie, oder der Philosophie nicht erwartet werden. Ein interdisziplinärer Austausch wäre wünschenswert, auch in dem Bewusstsein, dass verschiedene Disziplinen verschiedene Sprachen sprechen und sich nur schwer verstehen.